

Die Tatsache, dass W ursprünglich L beinhaltete und heute lediglich ein Fragment darstellt, hätte dabei stärker hervorgehoben werden können, zumal im Folgenden wiederholt das kombinierte Siglum L (W) verwendet wird. Die textlichen Beziehungen zwischen den Hss. werden anschließend sehr ausführlich und auf gut nachvollziehbare Weise herausgearbeitet (S. 76–112) und mittels mehrerer Stemmata (S. 87, 90, 105) veranschaulicht. Auf die Vorgängereditionen (Wattenbach und Dümmler 1881; Arnold 1882; Traube 1888; Campbell 1967) sowie auf die relevante Sekundärliteratur wird sowohl in der Einleitung (S. 112–116) als auch im textkritischen Apparat eingegangen. Die kritische Edition und begleitende Übersetzung, die nun erstmals in italienischer Sprache vorliegt, zeichnen sich durch ein hohes Maß an Präzision und Detailtreue positiv aus. Dies gilt ebenfalls für den abschließenden Kommentar (S. 228–327) und die eingangs präsentierten Diskussionen zur nordhumbri-schen Kirche unter dem Einfluss Yorks (S. 5–12), zu Aedilulf's Leben und Werk (S. 13–33), zu den Vorlagen und zur Rezeption des Gedichts (S. 33–61) und zu dessen Sprache und Metrik (S. 61–69), die die Publikation inhaltlich abrunden und den bisherigen Forschungsstand zu Text, Autor und Abfas-sungskontext nicht nur korrekt wiedergeben, sondern in mehrfacher Hinsicht erweitern. M. liefert somit eine gute Alternative zur Edition Campbells, die nicht nur unter italienischsprachigen Historikern und Mediävisten Anklang finden dürfte.

Benjamin Pohl

Michel Jean-Louis PERRIN, *L'In honorem sanctae crucis: regards sur Raban Maur du Moyen Âge jusqu'à aujourd'hui*, in: Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France (2022) (erschienen 2024) S. 149–168, interessiert sich für die graphische Gestaltung der Figurengedichte im Liber de laudibus sanctae crucis des Hrabanus Maurus. Er fasst die hsl. Überlieferung wie auch die gedruckten Ausgaben in den Blick, namentlich Bibl. d'Amiens Métropole, ms. 223 (9. Jh.), und Dijon, Bibl. mun., ms. 340 (12. Jh.), verzeichnet von Raymund Kottje in MGH Hilfsmittel 27, Nr. 9 und 239, sowie Paris, Bibl. de l'École nationale supérieure des Beaux-Arts, ms. Masson 122 (12. Jh.).

Rolf Große

Benedetta VALTORTA, *Avantesti rateriani: il „Dialogus confessionalis“ II. I capitoli 89 e 99: un'appendice a Conf.?*, in: Revue Bénédictine 133 (2023) S. 460–487, sieht, anders als F. Dolbeau und andere, in den auch als Exhortatio et preces betitelten Kapiteln eben keinen nachträglich angefügten Anhang, sondern weist nach, dass sie untrennbar zur Gesamtkonzeption des Dialogus confessionalis gehören.

V. L.

Visionen und ihre Kontexte. Kodifizierung, Autorisierung und Authentisierung von Offenbarung (12.–17. Jahrhundert), hg. von Andreas BIHRER / Julia WEITBRECHT (Beiträge zur Hagiographie 25) Stuttgart 2023, Franz Steiner Verlag, 446 S., 13 farbige Abb., ISBN 978-3-515-13414-9, EUR 74. – Unter den etwas abgehoben klingenden Kategorien des Gesamttitels sind 16 Beiträge einer zunächst digital veranstalteten Tagung der Akademie der Diö-